

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

bewegungsraume - brugg.ch

Cantienica-Rückentraining (Männer)
Samstag 10. Oktober, 14:00 – 17:00
Ursina de Vries 056 426 93 71

Ferienkurs:
Feldenkrais auf Kreta, 9.10. - 23.10.
Ursula Seiler 056 442 28 09

Community-Yoga
Freitag 16. Oktober, 18:15 – 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Wir bauen Küchen!

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

Klicke auf
www.webschreiner.ch

WEBSCHREINER

Mit dem Schrank-Konfigurator ...

... bist du dein persönlicher Designer

STANDER MACHEN AUSMESSEN KONFIGURIEREN SELBSTANLEGEN ODER LIEFERUNG MONTAGE

Kein Regional am 29. Sept.
Die erste Herbstferien-Woche nutzen wir für eine kurze Verschnaufpause: Am 29. Sept. erscheint kein Regional – die Nummern 40 und 41 werden zusammengelegt. Demnach wird die nächste Ausgabe wieder am 6. Oktober publiziert.

«Lieblinge regionaler Garagisten»

(A. R.) – Wie facettenreich sich das Autogewerbe in unserer Region präsentiert, zeigt unsere traditionelle Auto-Doppelseite, wo wir die «Lieblinge regionaler Garagisten» in den Fokus rücken. Da sieht man: Die Branche steht buchstäblich unter Strom. Zum einen erlebe,

so berichten viele Garagisten, das Auto ein echtes Revival, denn im ÖV reist es sich irgendwie unentspannt, und Fliegen macht weder Spass noch Sinn. Zum anderen aber ist es vor allem die Elektromobilität, die mächtig Fahrt aufgenommen hat.

Und weil sich längst nicht alle Kunden umerziehen lassen wollen, pflegen die Hersteller auch das konventionelle Programm. Das Resultat für Auto-Käufer: Sie haben eine noch nie dagewesene Auswahl – auch dies sollen sie zeigen, die

Seiten 4 + 5

Brugg: Allianz zieht im Steiger ein

Allianz Suisse-Generalagentur René Wiederkehr wird den Pavillon an der Annerstrasse verlassen



René Wiederkehr, der Inhaber der Einzelfirma Generalagentur René Wiederkehr, vor bald alter Wirkungsstätte. Diese verfüge lediglich über Mitarbeiter-Parkplätze. «Am neuen Standort können wir dann auch unserer Kundschaft Parkplätze anbieten – und mit seinen 670 Quadratmetern birgt er nicht zuletzt auch viel Potenzial für allfällige Ausbauschritte», betont er. Rechts eine Visualisierung des neuen Domizils.

EVP

Liste 7

ROLAND FRAUCHIGER bisher
in den Grossen Rat

(A. R.) – Nicht etwa ein lauter Discounter, sondern eine leise Versicherung ist's, die nächsten Frühling jenen Steiger-Gebäudeteil bezieht, wo zuletzt Chevys und Hondas verkauft wurden. «Ich bin sehr froh, dass wir in Brugg bleiben und im Steiger nun einen ansprechenden Auftritt an den Tag legen können», freut sich René Wiederkehr auf das neue Domizil. Dieses werde nicht zuletzt den 30 Mitarbeitenden eine ungleich höhere Arbeitsplatzqualität bieten.

Gründe des Umzugs von Brugg nach Brugg: Zum einen platzt die Allianz Suisse im – auch energetisch alles andere als optimalen – Pavillon aus allen Nähten. Zum anderen hat die Generalagentur René Wiederkehr im Zuge des Gestaltungsplans «Alte Post», Stichwort zentralisierte Verwaltung, seit längerer Zeit einen neuen Standort suchen müssen, da das Gebäude in naher Zukunft

weichen muss. Interessant wird sein, wie lange es bis zum Abriss – vor der Allianz, die 2004 einzog, wirkte da die New York Gallery und früher die Gärtnerei Haller – noch leer dastehen wird. Aus dem demnächst aufliegenden Baugesuch, welches übermorgen pu-

bliert wird, geht hervor, dass die Steiger-Eigentümerin Selb Immobilien AG als Bauherr des von Hartmann Keller Architekten, Windisch, realisierten Umbauprojektes firmiert, wobei die Investitionssumme 750'000 Franken beträgt.

BEZIRK BRUGG
LISTE 6
Grossratswahl 18.10.2020

IN DEN GROSSEN RAT

CHRISTOPH MÜHLHAUSER **ANGÉLIQUE FLACH** **MARKUS LANG**

ES IST ZEIT!

bezirkbrugg.grunliberale.ch **grunliberale**

«Die drei Freunde» setzen Ausrufezeichen

Grossratswahlen: Das Brugg SVP-Kandidaten-Trio Miro Barp, Patrick von Niederhäusern und Daniel Zulauf steht Red' und Antwort

(A. R.) – Während Miro Barp – «als gelernter Psychiatriepfleger wie Geri Müller», schmunzelt er – Schwerpunkte beim Gesundheitswesen und bei der Sicherheit setzen möchte, machen sich die Unternehmer Patrick von Niederhäusern und Daniel Zulauf vor allem für gute Rahmenbedingungen für KMUs stark. «Das heisst zum Beispiel weniger Bürokratie, konsequent keine neuen Steuern und Abgaben», so Daniel Zulauf. «Oder dass der Verkehr rollen und nicht wie hier stehen soll», ergänzt Patrick von Niederhäusern.

grenzungsinitiative, Energiegesetz oder lokale Themen von den Campussaal-Betriebsbeiträgen über die Stapperschulhaus-Sanierung bis zur BNO-Revision – «letztendlich heisst es in den zentralen Fragen immer "alle gegen die SVP"», betont Patrick von Niederhäusern das Alleinstellungsmerkmal der «grössten Minderheit im Land», wie der Teilhaber einer Duschtrennwandmontage-Firma scherzt.

Oase: Soviel Strasse muss sein
Daniel Zulauf – er führt mit der 1854 gegründeten Spengler- und Sanitärfirma Zulauf das älteste Brugg Unternehmen – plädiert unter anderem für ein «offenes Verkehrsmanagement ohne unnötige Einschränkungen». Wichtig sei zudem, Stichwort Oase, dass 40 Jahre nach der Mittleren Umfahrung, endlich wieder etwas Relevantes gehe bei der hiesigen Strasseninfrastruktur, so der Vizepräsident der SVP Brugg. «Es gibt viele auch weniger gut situierte Leute, die aufs Auto angewiesen sind – es kann nicht jeder wie du mit dem Velo nach Königsfelden radeln», zieht er den Master of Forensic Science Miro Barp auf. Diesem ist es ein grosses Anliegen, die Stellung des Pflegeberufs zu verbessern. «Deshalb unterstütze ich die Pflegeinitiative. Das würde im Gesundheitswesen zu einer Hebung der Qualität und einer Senkung der Kosten führen», ist er überzeugt.



Miro Barp, Patrick von Niederhäusern und Daniel Zulauf (v. l.) machen gemeinsame Sache – nicht nur in der Politik.

Für gute Lösungen braucht's den Streit
Findet er den Auftritt im aktuellen Regional auf Seite 3 nicht etwas gar wichtig? «Schon auf meinem Ox-bow-Shirt früher stand "Go big or go home"», lächelt der Ausdauerportler. Und dies zeige ja auch, dass er keinerlei Rankünen pflege, auch wenn er einmal angegriffen werde (tatsächlich wurde der Co-Präsident des Komitees gegen Geri Müller als Schulleiter vom Schreibenden ziemlich in die Pfan-

ne gehauen). «Ich finde eine intakte Streitkultur ganz wichtig, denn wirklich gute Lösungen entstehen nur nach intensiven Auseinandersetzungen», unterstreicht Miro Barp. Zum Plakat selber: Die drei Ausrufezeichen, ist das nicht etwas für Mädchen? «Das haben wir schlicht nicht bedacht – aber ja, wir haben durchaus auch unsere femininen Seiten», lacht er, «und unsere Freundschaft verdient mindestens drei Ausrufezeichen.»

SVP: «grösste Minderheit»
Apropos politisches Spektrum: Ob nun Be-

Polstergruppen für nicht so grosse Stuben!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

SCHENKENBERGERHOF

jetzt wieder täglich
ab 11.30 bis 23.30 Uhr:

Metzgete und weisser Sauser

Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

auffallend weitsichtig,
wenn kurzsichtig:

bloesser

Brillen + Kontaktlinsen
Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46 / www.bloesser-optik.ch

HANS MEYER AG

Samstag
26.9. / 17.10 / 31.10
8-11 Uhr:

Sperrgut-Annahme für jedermann

Industriestrasse 2, Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch



MARTIN BRÜGGER

wieder in den Grossen Rat

LUZIA CAPANNI

in den Grossen Rat

Liste 2 - Grossratswahlen 2020 | sp-aargau.ch | Unser Regierungsrat Dieter Egli

IG «Kein Schwerverkehrskorridor durch Brugg und Windisch» gegründet

«Oasar – Oase aber richtig»: Unter dieser Bezeichnung hat sich die Interessengemeinschaft «Kein Schwerverkehrskorridor durch unsere Region» gebildet. Es habe sich gezeigt, so die IG, «dass die Exekutiven von Brugg und Windisch unkritisch hinter dem Projekt des Kantons stehen und die endgültige Festsetzung im kantonalen Richtplan befürworten». Gezeigt habe sich aber auch, dass der Widerstand dagegen in der Bevölkerung und in den Einwohnerräten von Brugg und Windisch gross ist. Die IG «will diesem Unbehagen eine überparteiliche, unabhängige Stimme geben». Auf der Webseite www.oasar.ch können diese Opposition unterstützen und Mitglied der IG werden. Diese geht davon aus, dass der Badener Ast der Oase nicht gebaut wird, weil die Opposition im Siggenthal zu gross sei. «Würde der Brugger Ast trotzdem gebaut, wäre die Folge, dass zukünftig noch viel mehr Schwerverkehr», so die IG. Sie befürwortet die Förderung des Velo- und Fussgängerverkehrs, den ÖV-Ausbau sowie verkehrslenkende Massnahmen. Dieser Oase-Teil soll unabhängig vom Bau des Autobahnzubringers realisiert werden.

Teller, Gläser und Herzen bereit: Für Metzgete und Sauser ist's Zeit

Schenkenbergertal: Leset gestartet – Sauserfreinächte im Anmarsch (1. - 3., 8. - 10., 15. - 17. Okt.) – Bar vom Restaurant Linde offen – Metzgete auch im «Bären» Schinznach



(A. R.) – Sie sind ein untrügliches Zeichen dafür, dass die Wein-Ernte begonnen hat: die Traktorenkolonnen der Rebbaudern, welche der Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS) ihre wertvolle Frucht (Bild) bringen.

Vom Leset...

Heuer eine besonders süsse, wie sich WGS-Geschäftsführer Hanspeter Kuhn freut. Bei der weissen Hauptsorte, dem Riesling x Sylvaner, seien durchschnittlich 81 Öchsle gemessen worden – «das gibt einen «rüschigen» Weissen», schmünzelt er. Unterdessen seien bereits rund 90 % vom RxS im Keller, wobei mit den erwarteten fast 70 Tonnen neben der Qualität auch die Quantität stimme.

...über den Sauser

Mit einem Teil der RxS-Ernte produziert die WGS ein besonders herrliches Herbst-Getränk: naturbelassenen, nicht pasteurisierten Traubenmost, den süssen oder leicht angegore-

nen weissen Sauser eben. Dieser – ab sofort auch erhältlich im WGS-Fachgeschäft an der Scherzerstrasse in Schinznach-Bad – wird jeweils in der Woche vor dem Betttag nach Thalheim geliefert. Da ist der Startschuss zur traditionellen Metzgete bereits erfolgt – diese wird jetzt während dreier Monate zelebriert.

...zur Metzgete

Der Bestellungseingang bei den grössten Gesellschaften sei durchaus erfreulich, berichten die Wirte Stefan Schneider vom «Schenkenbergerhof» und René Wassmer vom «Wygärtli». Die kleineren Gruppen dürften heuer eher spontan reservieren, hoffen sie. Man werde «nicht überfüllen», eine leicht geringere Anzahl Plätze anbieten und die Kontaktdaten aufnehmen, so René Wassmer. Vorteilhaft wäre natürlich, meint Stefan Schneider, wenn nicht alle Gäste Punkt 19 Uhr speisen wollten – man versuche, dies entsprechend zu lenken. Das Fazit der Wirte: Alles ist – fast – wie immer. Neu ist, dass auch der «Bären» Schinznach wieder mit von der Metzgete-Partie ist. «Wir sind parat», so Geschäftsführerin Sandra Meyer – und zwar jeweils freitags und samstags an den Wochenenden der Sauserfreinächte. «Mit Würsten von der Dorfmetz Schmed», wie sie betont. Eine nicht ganz unwichtige Rolle bei den munteren Sauserbummel-

Grüppchen spielt jeweils die Bar des Oberflachsner Restaurants «Linde» (Metzgete 1. – 31. Oktober). Gerüchte, wonach sie geschlossen sein könnte, entkräftet Wirt Selvan Sinnathurai: «Die Bar ist an den Sauserfreinächten wie gewohnt geöffnet.»



Stefan Schneider freute sich über die letzte Lieferung des wunderbaren Sausers. Die Frage, ob es eigentlich noch «hagebuchenen» gebe, wie die starkvergorene Variante genannt wurde, beantwortete Kollege René Wassmer: «Solchen Gartenhag-Entroster, wie ihn früher etwa der Coiffeur Zulauf oder "de Poscht-Paul" getrunken haben, könnte man heute nicht mehr verkaufen», lachte er.

Hausen: Römische Wasserleitung im Fokus

An der öffentlichen Grabungsführung vom Freitag, 25. September, 18 Uhr (Treffpunkt Parkplatz vor dem Domino) besteht die einmalige Gelegenheit, den 40 Meter langen Abschnitt der Wasserleitung von Hausen zu sehen. Die Kantonsarchäologie heisst alle herzlich willkommen. Vor 2000 Jahren lebten etwa 5500 Soldaten im Legionslager Vindonissa, dazu mehrere tausend Menschen in der umliegenden Zivilsiedlung. Alle waren auf sauberes Trinkwasser angewiesen. Das kostbare Nass wurde damals mittels zweier Wasserleitungen aus dem Gebiet des heutigen Hausen und Lupfig nach Windisch geführt. Während ein 2,4 km langer Aquädukt bis heute funktioniert, ist die längere, rund 3 km lange Wasserleitung nicht mehr intakt. Diese «tote» Wasserleitung führte das Wasser bis zu einer Pfeilerbrücke an der Südwestecke des Legionslagers. Mit einem Gefälle von 4,5 Promille und mehreren Kontrollschächten war dieser aquaeductus ein Meisterwerk antiker Baukunst.

Brugger Fasnachtsumzug 2021 abgesagt

Organisatoren begründen Absage mit der unsicheren Lage – die Windischer «Gruftis» entscheiden im November

(ihk) – In einem Brief an alle, die am diesjährigen Fasnachtsumzug vom 1. März 2021 dabei gewesen wären, wandte sich das Fasnachts-OK mit Präsident Thomas Steinhauer und Vizepräsident Bruno Schuler. Schweren Herzens aber guten Gewissens angesichts der unsicheren Lage hätten sie diesen Entscheid gefällt. «Nun ergeben sich auch Möglichkeiten, alles neu zu überdenken und zu organisieren», sagt Thomas Steinhauer auf Anfrage.

Denn die meisten der organisierenden «Konfettispalter» seien im Alter der Risikogruppe. «Vielleicht schaffen wir es, jüngere Leute zu gewinnen.» Auch die Fasnachtsaktivitäten im Salzhäusli wurden für 2021 abgeblasen. Der nächste Brugger Fasnachtsumzug ist auf den 6. März 2022 terminiert. Die Organisatoren der Windischer Fasnacht, die «Gruftis», haben die Fasnachtseröffnung vom 7. November 2020 abgesagt. Ob der Fasnachtsumzug 2021 durchgeführt wird, kann Grufti-Präsident Claudio Stierli noch nicht sagen: «Wir entscheiden dies im November. Wir schauen uns dann die Situation an.»

Traumgarten
Florian Gartenbau
 062 867 30 00

FLOHMARKT

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Maurer- und Gipserarbeiten
 Reparaturen und vieles mehr.
 P. Treier, Grütstrasse, 5200 Brugg
 076 507 13 43 • treierpeter@gmx.net

Hauswartung & Allround Handwerker Service
 Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
 Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
 Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten!
 Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
 mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85



Doris Iten, Grossrätin SVP

«Das revidierte Jagdgesetz gibt den Kantonen ein massvolles Instrument zur Regulierung des Wolfsbestandes; damit trägt es zum Nebeneinander von Mensch und Wolf bei.»



KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
 PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal.
 Bar-Bezahlung, Abhol-Service.
 Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Zimmer streichen
 ab Fr. 250.- seit 1988
MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Keyboard- und Klavierkurse
 - Online per Videoanruf
 - Auf Wunsch Hausbesuch
 - Individuelles Konzept und Musikrichtung
 - Auch Handicaperte und 60+
 - Kostenlose Probeeinheit
keykurs@gmail.com
instrumentum.ch/maya

JEANNE G TEAM
 COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
 Couture / Mode nach Mass
 Änderungen
 STÄPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
 056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch
 5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

aarReha Schinznach
 Weiterkommen.

Öffentlicher Vortrag

Kreuzschmerzen in Schwangerschaft - Wirksame Therapien ohne Nebenwirkungen

Mittwoch, 30. September 2020, 18.30 – 19.30 h
 in der aarReha am Campus Brugg-Windisch statt.

Referent Reinhold Köck
 Facharzt für Orthopädie und Physikalische und Rehabilitative Medizin (D)

Die Teilnahme ist kostenlos. Da die Platzzahl beschränkt ist, bitten wir um Anmeldung unter windisch@aarreha.ch.

aarReha Schinznach
 Zentrum für Rehabilitation
 Bahnhofstrasse 5a, 5210 Windisch
 T 056 463 88 00, www.aarreha.ch

FDP
 Die Liberalen
 Bezirk Brugg

LISTE 3
 18. Okt. 2020

2x auf Ihre Liste

BISHER

Titus Meier
 in den Grossen Rat
 Die Wirtschaft sind wir alle.
titus-meier.ch

Elektroanlagen
 Voice & IT
 Automation

Service macht den Unterschied.

JOST
 Elektro AG

24 Std. Pikett
 058 123 88 88
www.jostelektro.ch

5300 Vogelsang
 Tel. 056/210 24 45
 Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
 Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Sudoku -Zahlenrätsel

	8						1	
9				3				5
	3		5		7		9	
		2		5		7		
	7						2	
		3		1		6		
	2		9		1		4	
4		9				1		6
	6						8	

Mein Verlobter will mich auf Händen tragen.
 Hat er denn kein Auto?

PUTZFRAUEN NEWS

Die drei Freunde!!!

PATRICK VON NIEDERHÄUSERN

MIRO BARP

DANIEL ZULAUF



Die Partei des Mittelstandes

LISTE 1

IN DEN GROSSEN RAT



Südbahngarage Wüst AG, Windisch: neuer RAV4 – als Plug-in-Rakete mit 306 PS
«Der neue RAV4 Plug-in Hybrid ist leistungsstärker, aber auch sauberer und effizienter als jedes andere Auto seiner Klasse», macht Andreas Wüst klar, wobei er neben den 306 PS auch die «echten» 75 km Reichweite der Batterie erwähnt. «Und wenn sie "leergefahren" ist, kommt nicht etwa ein Notmotor, sondern ein vollwertiges Hybrid-Aggregat mit 185 PS zum Zug», betont er. Selbst ohne Akku-Power «suvt» diese 4x4-Plug-in-Rakete nur 4,5 l/100 km (kombiniert 1,2 l/100 km). Auch bei ihr (ab Fr. 55'000.–) akzentuiert sich Toyotas grosser Vorsprung in der Hybridtechnologie, rollte doch der erste Prius schon vor 23 Jahren vom Band. Mehr zum ausgeklügelten Zusammenspiel von Benzin und «Pfuus» unter 056 265 10 10.



Juragarage H.P. Märki-Widmer, Schinznach-Dorf: neuer Renault Zoe – enorme Prämie
«Bis Ende Jahr gibt es den neuen Zoe mit bis Fr. 10000.– Prämie», freut sich Kevin Märki über das elektrifizierende Zeichen, das Renault zur Förderung der E-Mobilität setzt. Mit dem futuristisch geschnittenen Vorreiter unter den E-Kleinwagen könne man, angetrieben von 136 PS, erstaunliche 400 km weit dahinsurren. Und die Elektrifizierung der Modellapalette gehe munter weiter, unterstreicht er und erwähnt den Clio E-TECH Hybrid oder die Plug-in-Hybride Captur oder Mégane. «Schon im Dezember bringt Renault mit dem Twingo Electric zudem das günstigste viersitzige Elektrofahrzeug der Schweiz auf den Markt», so Kevin Märki – Fragen, etwa wie das mit der Batteriemiete geht, beantwortet 056 443 11 41.



Stocker Automobile AG, Kirchdorf b. Baden: Plug-in-Hybrid bei allen Volvos
«Wir sind die einzige Marke, die bei allen Modellen eine Plug-in-Hybrid-Version anbietet», sagt Verkaufsleiter Rico Slamanig. Auch mit dem XC 40-Plug-in-Hybrid im Bild könne er auf seinem 18 km-Arbeitsweg munter auf der Stromwelle surfen: «Benzin brauche ich kaum.» Inklusive aller Prämien koste dieser preisgekrönte Kompakt-SUV keine Fr. 50'000.– (inklusive 5-Jahres-Garantie und 10 Jahre Gratis-Service). Bereits bestellbar übrigens sei der vollelektrische XC 40, der mit 408 PS und 400 km Reichweite glänze, so Rico Slamanig. Wobei Volvo all den Luxus eben nicht protzig, sondern in nordisch-nobler Zurückhaltung präsentiere – mehr, etwa zu den legendären Sicherheits-Features, unter 056 296 10 90.



Garage Gysi, Hausen: Space Star – eine echte Alternative zum ÖV
«Schon ab Fr. 13'750.– fährt man dem Virus "automatisch" ohne Maske davon», schmunzelt Peter Gysi – und staunt darüber, welch steigender Beliebtheit sich der Space Star derzeit erfreut. Hintergrund: Im Zuge der Corona-Krise finden immer mehr Pendler Gefallen an dieser echten Alternative zum ÖV. Tatsächlich kostet dieser «Flitzer für Gefitzte» mit monatlich 162 Franken rund die Hälfte eines GAs – und mit dem preiswertesten Kleinwagen-Automat überhaupt gelangt man, flankiert von fünf Jahren Garantie notabene, Pandemie-sicher und ohne Mundschutz ans Ziel. Oder vielleicht, Stichwort wiederentdeckte Freiheit, auch mal spontan darüber hinaus. Mehr zur verblüffenden Ausstattung unter 056 460 27 27.



Garage J. Vogt AG, Villigen: Cabrio-Fahrspass pur – für keine 100 Franken
«Der MX-5 ist der König des Kurvens – und lässt sich gerade auch im Spätsommer wunderbar ausfahren», freut sich Thomas Vogt, nachdem er das Verdeck buchstäblich im Handumdrehen fürs Foto geöffnet hat. Dach auf, Sonne rein, Cabrio-Fahrspass pur: Das gibts in Villigen eben auch tageweise – für 98 Franken (Neupreis: ab Fr. 26'990.–). Nur rund 1000 kg Gewicht, 184 PS, tiefer Schwerpunkt, toll abgestimmtes Fahrwerk, knackige Handschaltung, superpräzise Lenkung: Der MX-5 sorgt hinter dem Steuer für ein breites Dauergrinsen. Das gelingt übrigens auch dem MX-30: Soeben ist das erste vollelektrische Modell von Mazda in Villigen vorgefahren. Infos unter 056 284 14 16.



Felix Emmenegger AG, Windisch: BMW unter Strom – auch 3er Touring mit Stecker
«So schön kann Plug-in-Hybrid sein», lacht Verkaufsleiter Ersoy Ali angesichts des dynamisch geschwungenen 3er-Kombis. Dessen Systemleistung betrage 252 PS, wobei sich mit dem Extra-Boost zusätzliche 40 PS aktivieren liessen. «Vom 2er bis zur Luxuslimousine, dem 7er: Wir haben eine breite Plug-in-Hybrid-Palette am Start», streicht er heraus, dass BMW mächtig unter Strom steht. «Als Sonderoption bieten wir zudem "plug@home" an: Das umfasst die komplette Installation der Ladestation zu Hause.» Der Trick der Teilzeitstromer: Wer die Batterie einigermaßen diszipliniert auflädt, kann 3er-Kombi & Co. meistens als reine Elektroautos benützen – wo doch 98 % aller Autofahrten kürzer als 50 km sind. Mehr unter 056 460 00 70.



Garage Baschnagel, Windisch: VW ID.3 – stylischer Startschuss in die E-Mobilität
«Das ist der moderne Golf», sagt Andreas Baschnagel und fährt den ID.3, akustisch vom E-Sound-Generator untermalt, vor – klingt wie ein cooles Raumschiff. Mit diesem komplett neu konzipierten Auto (ab Fr. 39'000.–) will VW in die E-Ära starten. «Weil weniger Technik verbaut ist, bietet der ID.3 sogar mehr Platz als ein Golf», hebt er dessen grosse Alltagstauglichkeit hervor. Zu dieser tragen sodann die 420 km Reichweite sowie die verblüffende Fahrdynamik bei, für welche der 204-PS-E-Motor mit seinen 310 Nm sorgt. Mehr über die 8-Jahre-Batterie-Garantie oder darüber, was da sonst noch Futuristisches an Bord ist, unter 056 460 70 30 – oder an der Herbstausstellung vom 3. und 4. Okt. (siehe Inserat auf S. 8).



Aare Auto Schinznach-Bad: ein veritables Schmuckstück, der Porsche 356B Coupé
«Dieser "Porsche super 90" mit Jahrgang 1962 ist ein echtes Kulturgut der Autoindustrie», meint Phillip Kamphoven zum wohlgeformten cremeweissen Schmuckstück mit dem tadellosen roten Leder-Interieur. Überhaupt zeigt sich der umfangreich revidierte 911er-Vorgänger in einem Top-Zustand: Das fängt beim noch nach Käfer klingenden, auf bleifrei umgebauten 4-Zyl.-Motor an und hört bei den Scheinwerfern sowie den vielen neu verchromten und verzinkten Teilen noch lange nicht auf. «Alles original und keine 33'000 km», liefert er weitere Pluspunkte dieser absoluten Rarität. Diese dürfte ihren Preis haben – welchen? «Verhandlungssache», schmunzelt Phillip Kamphoven (056 463 60 10 / www.aare-auto.ch).

Lieb
regio
Garage



Merced



MITSU
MOT



REN



VOL



CITR



CITR



HY



TOY



BMW



maz



Garage im Steiger, Brugg: Opel Corsa E – viel Power, grosse Reichweite, kleine Kosten
«Mit diesem alltagstauglichen Stromer bekommt man geräusch- und geruchslos 136 PS und 330 km Reichweite», erklärt Markus Rindlisbacher. Wobei sich der Corsa E zwar emissionslos, aber alles andere als emotionslos fährt: 260 Nm Drehmoment von Anfang an – einen solchen Antritt, nahtlos und ohne Schalt-pausen notabene, bietet jedenfalls kein Benziner. Praktisch ist auch die serienmässige Schnellladestation, welche die von einer 8-Jahres-Garantie (160'000 km) flankierte Batterie in einer halben Stunde auf 80 % bringt. Zum günstigen Preis (ab Fr. 35'540.–) tragen nicht zuletzt die geringen Wartungskosten bei: «Die Zeiten der Ölwechsel sind vorbei», nennt Rindlisbacher ein Beispiel – mehr davon unter 056 448 98 00.



Erne & Kalt AG, Brugg: neuer Citroën C3 – 97 mögliche Design-Kombinationen
«Mit seinen 97 möglichen Kombinationen für das Design sieht der neue C3 immer einzigartig aus», sagt Markus Schmid. Und erwähnt zudem das, was einem sonst noch angenehm ins Auge springt: nämlich die dynamischere Frontpartie mit LED-Scheinwerfern, die stylischen Alufelgen sowie die grösseren und weniger zahlreichen Airbumps, wie sich die seitlichen Pölsterchen gegen Parkrempler nennen. Innen wird man, die Behaglichkeit der neuen Comfort-Sitze geniessend, von zwölf Fahrhilfen eskortiert. In Sachen Konnektivität bietet der auch als Automat erhältliche C3 ebenfalls den l'état de l'art – inklusive Cash-Prämie für nur Fr. 14'490.–! Mehr, etwa zur Motorisierung, unter 056 268 08 80.



Garage Obrist, Schinznach-Dorf: Mazda feiert 100 Jahre – 1%-Leasing auf alle Modelle
Der CX-5 ist der grösste 4x4-Mazda-SUV. Es gibt ihn in zwei Benzin- und zwei Diesel-Versionen mit je drei Ausstattungen. Der CX-30 ist etwas kleiner, bietet einen Benzinmotor mit 150 PS und den revolutionären S-X-Motor mit 180 PS. Beide Aggregate sind sehr sparsam. Der CX-30 ist in vier Ausstattungsvarianten sowie mit Front- und Allrad-Antrieb erhältlich. Zudem kann man zwischen Automat oder 6-Gang-Schaltgetriebe wählen. Der kleinste SUV ist der CX-3. Ihn gibt es neu nur noch mit Frontantrieb und 122 PS. Demo-Fahrzeuge mit 150 PS und 4x4 sind bei der Garage Obrist noch erhältlich. Sie bietet diverse Neuwagen, Demo- und Occasions-Fahrzeuge der erwähnten Modelle an – einfach vorbeischaun oder anrufen: 056 443 15 34.



Garage Küng, Gebenstorf: Hyundai Kona Electric – «am meisten Reichweite fürs Geld»
«Dieses vollwertige Alltags-Auto bietet mit rund 480 km am meisten Reichweite fürs Geld», sagt Stefan Küng mit Blick auf den eleganten SUV mit 204 PS (ab Fr. 32'900.–). Nein, es gebe nun wirklich keine Ausreden mehr, schmunzelt er, ob diese nun den Aktionsradius, das Platzangebot oder das «Tanken» betreffen – zumal man mit nur 30 Minuten Schnell-Laden wieder 300 km weit komme. Macht er sich keine Sorgen, wenn es in der E-Zukunft kaum mehr Wartung und Service braucht? «Wir gehen das positiv an und sagen: Wir werden uns neu erfinden und uns immer mehr zum Mobilitäts-Dienstleister wandeln», unterstreicht er. Mehr Infos, etwa zur 8-Jahre-Garantie für die Batterie, unter 056 201 92 62.



Robert Huber AG, Windisch: Mercedes-AMG GLA 45 – die S-Version leistet 421 PS!
«Das ist der stärkste Serien-Vierzylinder der Welt», schwärmt Verkaufsberater Jan Pitsch vom muskulösen neuen Mitglied der AMG-Familie – und verweist auf die 421 PS und die 500 Nm, welche der Zweiliter-Turbo auf die Strasse stemmt. Folgerichtig verkünden etwa Powerdome auf der Haube, AMG-Kühlergitter oder hinten die zwei Doppel-Endrohre sowie der Diffusor die frohe Kunde von der Kraft. Trotzdem sei dieser Kompakt-SUV sehr alltagstauglich ausgelegt und werde von jüngeren und älteren Semestern gleichermaßen geschätzt, betont Jan Pitsch. Apropos GLA (und viele weitere Modelle): Bis Ende September kann man vom 1,9%-Leasing und attraktiven Lagerprämien profitieren – mehr unter 056 460 21 21.



Auto Sommer Remigen: Kadjar – «einer der besten Renaults, die je gebaut wurden»
Das sagt Ernst Sommer, während er die intelligente Modularität von Sitzen und Ladeflächen erläutert – eben beim sensationell ausgestatteten Kadjar 1.3 Tce Business EDC (2019, 7000 km, Fr. 24'990.–). Dieser Benziner, mit Ottopartikelfilter wohlgemerkt, sei für vielseitigste Einsätze geeignet. Für Pendler würde er ein E-Auto – zum Beispiel seinen Vorführwagen Zoe R110 Limited –, und Vielfahrern mit ständig wechselnden Strecken einen Hybrid empfehlen. Das sei denn auch der entscheidende Punkt: «Es gilt zu eruiern, was wem am meisten nützt.» Gerade angesichts der Antriebspalette brauche heute ein Autokauf professionelle Infos – die Nummer von Mobilitätsberater Sommer: 056 290 20 00.



Regional präsentiert: 1968er Ford Mustang 350 GT 5.7 V8
Am 3. März 1968 wurde dieser schwarze, mit beige Lederinterieur ausgestattete Ford Mustang erstmals in der Schweiz zugelassen. Der 5,7 Liter-Achtzylinder hat auch heute noch eine Leistung von 352 PS und treibt das Fahrzeug über ein Viergang-Getriebe an. Der 351-Cleveland-Bigblock hat einen Vierfachvergaser mit Kickdown-Funktion (eine heikle Einstell-Aufgabe für versierte Motoriker wie Hans Peter Märki aus Schinznach-Dorf!). Das als Veteran registrierte formschöne Wägelchen vermittelt viel Spass, verlangt aber der starren Hinterachse mit Blattfedern wegen einiges an Disziplin, sonst dreht es durch und bricht aus – wie ein Mustang eben. Kaufen? 056 442 23 20 anrufen.



Südbahngarage Wüst AG, Windisch: Yaris Hybrid – sparsam, aber nicht spassarm
Der neue Toyota Yaris Hybrid (ab Fr. 23'900.–) kommt ungleich sportlicher daher als sein Vorgänger. Sein athletischer Auftritt mit der selbstbewussten Front, den markanten Radhäusern und dem knackigen Heck findet seine Entsprechung auch unter der Haube: Da sind nun 116 PS-Systemleistung am Start. Und das Aufheulen des stufenlosen Automaten ist passé: «Der neue 1,5-Liter-Benziner klingt beim Beschleunigen sogar durchaus kernig», freuen sich Jörg und Andreas Wüst. Dabei bleibt der kleine Spassbringer problemlos unter 4 l/100 km – und ist, Stichworte Infotainment oder Assistenzsysteme, ausgerüstet wie ein Grosser. Als Benziner (ab Fr. 17'900.–) ist er ebenfalls zu haben – auch dazu mehr unter 056 265 10 10.

FDP
Die Liberalen
Bezirk Brugg

18. Okt. 2020

Liste 3 in den Grossen Rat

Die Wirtschaft sind wir alle.



Stephan Attiger wieder
in den Regierungsrat

Brugg: Sarah Chaksad im Dampfschiff

Sarah Chaksad schreibt krävolle und gleichzeitig gefühlsbetonte Musik. Dies gilt auch für ihre neuen Kompositionen. Im kleineren Format und durch die ausgewählten Musikerinnen und Musiker erhalten ihre Stücke nochmals einen zusätzlichen Esprit, noch mehr Dringlichkeit, gesteigerte Lust und Intensität – am Samstag, 26. September, 21 Uhr, im Dampfschiff.

Odeon/FHNW: Der Film ruft – die Debatten sind eröffnet

Am Mittwoch, 23. September, 18 Uhr, zeigt das Odeon Brugg den Schweizer Dokumentarfilm «Contradict» aus dem Jahre 2019. Das Thema scheint bizzar: Zwei Kids sammeln in Ghana Geld für das an Werten arme Amerika. Verkehrte Welt – oder eine neue Realität? Die Gäste können sich mit dem Regisseur Thomas Burkhalter unterhalten, der Gesprächsgast ist.

Ebenfalls wieder aufgenommen werden die öffentlichen Ringvorlesungen FHNW an der Hochschule für Technik in Windisch. Die erste Vorlesung vom Mittwoch, 7. Oktober, 18 Uhr in der Aula 3.-11, wird von Professor Aymo Brunetti von der Universität Bern gehalten. Thema der Vorlesung sowie der anschliessenden Diskussion mit Professor Brunetti: «Wie überlebt die Schweizer Wirtschaft die Corona-Krise?».

Samstag offen.

Bis am 31. Oktober 2020 sind alle 31 Standorte im Kanton Aargau am Samstag von 9.00 bis 14.00 Uhr für Beratungen geöffnet. Kommen Sie vorbei. akb.ch/standorte

Am
nichtigen
ORA.ch



Aargauische
Kantonalbank

Genussfestival mit Wein, Metzgete und Sauser

Schryberhof Villnachern: Bei der Familie Mathys kann zudem der neue Pferdestall besichtigt werden

(ihk) – Hoffhund Emma springt munter umher, läuft bellend neben Miriam und Michael Mathys in Richtung der Apfelplantagen. «Das ist ein sehr gutes Jahr», sagt Obstbauer Michael Mathys und meint damit nebst der Apfel- auch die Traubenernte. Grund dafür war das gute Wetter ohne Frost und Hagel. Bei den Äpfeln beispielsweise konnten Maximalerträge verzeichnet werden.



Miriam und Michael Mathys posieren inmitten ihrer Apfelplantage.

Im Herbst öffnet der Schryberhof traditionell seine Tore: heuer vom 24. bis 27. September. Am Donnerstag können unter anderem die feinen Weine des Jahrgang 2019 verkostet werden. Dazu werden ab 18 Uhr Würste grilliert. Die Weindegustationen mit Metzgete und Sauser gehen dann am 25., 26. und 27. September über die Bühne. Aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen findet der Anlass in angepasstem Rahmen statt.

Neuer Stall für die Pferde

Michael und Miriam Mathys betreiben auch eine Pferdepenion. Der im Frühjahr neu erstellte Stall kann während des Genussfestivals besichtigt werden. «Alles ist moderner und professioneller, mit einem schönen gedeckten Platz», erzählt Miriam Mathys. Auf dem Schryberhof gibt es 16 Pensionsplätze sowie zwei separate Ferienplätze im Offenstall für die Tiere. «Wir erhoffen uns, mit der Stallbesichtigung eine zusätzliche Zielgruppe anzusprechen zu können», sagt Michael Mathys.

Degu-Premiere für die 19er-Weissweine

Zu entdecken gibt es die soeben abgefüllten Rotweine. Nebst anderen edlen Tropfen stehen auch der rote

und weisse Sauser zur Degustation bereit. Ein Novum ist der 2019er-Weisswein, welcher im Frühling abgefüllt wurde: Da die Degustation damals ausfallen musste, können die Gäste auch diesen Wein zum ersten Mal ausprobieren.

Wein-Degu mit Metzgete: Donnerstag, 24. September ab 18 Uhr, Weindegustation mit Grillwürsten; Freitag, 25. September ab 18 Uhr, Samstag, 26. September ab 16 Uhr, Sonntag, 27. September von 11 bis 17 Uhr. Metzgete-Reservierungen unter info@schryberhof.ch

Lupfig, Ortsteil Scherz: Einsprachen gegen 5G-Antenne

Das Baugesuch für eine neue Mobilfunkantenne hat viele Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Ortsteil Scherz und aus dem Einspracheradius von 1,534 km beunruhigt. Dabei geht es vor allem um die Einschätzung, dass Mobilfunkstrahlung gesundheitsschädigend sein kann, insbesondere, wenn eine 5G-Antenne so

nahe an Wohngebieten steht. Die Einwohner sind aktiv geworden: Es kamen aus den betroffenen Gemeindegebieten zwei Sammelaussprachen zustande mit insgesamt gut 200 Unterschriften – mit dem Begehren, dass das Baugesuch für die Mobilfunkantenne Bünthen abgelehnt oder sistiert wird.

Attraktive Modernisierung für 28 Mio.

Brugg: Die Umnutzungsarbeiten für die Liegenschaften Neumarkt 2 und 3 beginnen

(pd) – Vier Jahrzehnte nach seiner Erstellung erhält der Gebäudekomplex Neumarkt 2 und 3 in den kommenden 18 Monaten eine neue Innen- und Aussengestaltung. Der Baustart erfolgt nach Vorbereitungsarbeiten am 1. November 2020. Der gestaffelte Bezug soll bis zum Frühjahr 2022 abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten sind auf rund 28 Millionen Franken veranschlagt.

Das Projekt sieht zur Hauptsache folgende Massnahmen vor: Revitalisierung des Sockelgeschosses Neumarkt 3, Errichtung einer Passerelle im ersten Obergeschoss zwischen Neumarkt 2 und 3, Ersatz der bisherigen drei Wohnungen und Büroflächen durch 23 neue 1,5- bis 3,5-Zimmer-Wohnungen im 4. bis 7. Obergeschoss sowie die Erstellung von Büroflächen mit flexiblen Grundrissen im 2. und 3. Obergeschoss. Geplant sind zudem ein Lifteinbau, eine energieoptimierte Gebäudehülle für den ganzen Komplex und der Ersatz der Haustechnikanlagen. Die Arbeiten werden in einer Etappe ausgeführt, was bedeutet, dass die bisherigen Mietverhältnisse spätestens per Ende Oktober 2020 enden. So zieht zum Beispiel H&M aus. Der bereits 2012 sanierte Teil des Sockelgeschosses im Neumarkt 2, in dem sich Coop und andere Geschäfte befinden, ist von den Umbauarbeiten nicht betroffen.

Gidor Coiffeur, der Schuh- und Schlüsselndienst und die Änderungsschneiderei im Untergeschoss sind via Neumarkt-Passage weiterhin zugänglich. Die diesjährige Eröffnung einer Lidl Filiale dürfte zudem die Kundenfrequenzen erhöhen.

Die Bauherrschaft setzt sich zusammen aus der Assetimmo Immobilien-Anlagestiftung in Zürich und der Miteigentümergeinschaft Neumarkt Brugg; die Bewirtschaftung hat die Privera AG in ihrer Niederlassung Baden-Dättwil



Adieu Bordeauxrot: So soll die neue Fassade aussehen.



Die Wohnungen in Neumarkt 2 dürften sich grosser Beliebtheit erfreuen.

inne. Für die Architektur zeichnet die Walker Architekten AG in Brugg verantwortlich. Als Bauunternehmungen werden regional und überregional tätige Firmen im Einsatz stehen. Im Bereich des Neumarktplatzes sollen Stellen mit Infotafeln in regelmässigen Zeitabständen die Baufortschritte dokumentieren.

Die Zukunftsaussichten für den Neumarkt 2 und 3 präsentieren sich positiv, entstehen doch moderne Geschäfts- und Wohneinheiten an attraktiver Lage. Bereits haben sich erste Mieterinteressenten für die Wohnungen gemeldet. Sie müssen sich jedoch noch bis zur Ausschreibung der Wohnungen im nächsten Jahr gedulden.

Diskussion um Steuerfuss-Erhöhung wird lanciert

Windisch: Budget 2021 rechnet mit einem Defizit von 1,08 Mio. – hohe Investitionen von 4,525 Mio.

(A. R.) – Corona hat auch den Windischer Voranschlag 2021 infiziert: Dieser geht von einem Steuer-Minderertrag von rund 500'000 Franken aus – die Aktiensteuern wurden ebenfalls 150'000 Franken tiefer budgetiert als im Vorjahr. Zudem wird mit Mehrausgaben für die materielle Hilfe gerechnet (+ Fr. 100'000.-).

Von 115 auf 120 % ab 2024

Die Verschuldung steigt um 1,9 Mio. auf 6 Mio. an. Und weil diese Kurve angesichts der bis 2030 geplanten 58,2 Mio. an Investitionen gegen oben auf fast 34 Mio. «verreisen» wird, sieht der Gemeinderat – neben Optimierungen und Leistungsüberprüfungen – ab 2024 eine Steuerfuss-Erhöhung um 5 auf 120 % vor.

Noch legt er dem Einwohnerrat das Budget 2021 mit 115 % vor. Dieser hat von den budgetierten Investitionsausgaben 2021 bisher gut 1 Mio. bewilligt (etwa für die Sanierung der Dorfstrasse). Über die restlichen Kredite hat das Gemeindeparlament erst noch zu befinden: zum Beispiel über die Projektierung des Schulhausneubaus Dohlenzelg, über die Badi-Sanierung (Anteil 2021 0,85 Mio.), über die Dachsanierung beim Schulhaus Rüttenen oder über den Werkhof für die Kommunalen Werke (siehe nachstehenden Beitrag). Die Badi (2021 – 2022, 2,4 Mio.) gehört zu den Schwerpunkten der Investitionsplanung – und vor allem auch die neue Schulanlage Dohlenzelg (Bau

2024 – 2026, 34,3 Mio.). Dazu gehören weiter unter anderem die Erneuerung vom Kindergarten Dorf (2026 – 2027, 3,7 Mio) oder die Sanierung des Gemeindehauses (2027 – 2028, 3,4 Mio.).

Beim Budget 2021 springt ins Auge,

dass im Bereich Bildung diverse Mehrkosten und Mindererträge von total 1,05 Mio. anfallen. Als Beispiel seien etwa die höheren Folgekosten des ICT-Konzepts (Fr. 227'110.-) genannt – oder dass der Kanton unangekündigt den Zinssatz für die Berechnung der Schulgelder von 2,75 % auf 1 % senkte, was Fr. 285'820.- ausmacht. Auffallend ist sodann, dass der betriebliche Aufwand 2021 (30,16 Mio.) unter dem Wert des Budgets 2020 liegt – ganz leicht nur (Fr. 11'865.-), aber immerhin.

Das Ergebnis verbessert hat natürlich auch der Finanzausgleich: 1,14 Mio. davon fliessen 2021 in die Windischer Kasse – das ist trotz erhöhtem Steuerertrag mehr als 2020, weil das kantonale Niveau noch stärker gestiegen ist.

Erfreulich zudem: Auch wenn gemäss Empfehlung des Kantonalen Steueramts der Steuerertrag um 3 % reduziert worden sei, falle die Differenz von Budget 2021 zu Budget 2020 geringer aus als die Corona-Krise-Korrektur, so der Gemeinderat. «Das positive Wachstum gemäss Rechnungsabschluss 2019 und der aktuellen Sollstellung 2020 sowie der erwartete Zuwachs durch den Bezug Centurion-Tower wurden für die Budgetberechnung 2021 miteinbezogen», schreibt er in seinen Erläuterungen.

Windischer Gemeindegewerke unter einem Dägerli-Dach

(pd) – Elektrizitätswerk, Wasserwerk und Bauamt sollen enger zusammenarbeiten und die möglichen Synergien besser nutzen. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, die drei Bereiche unter dem Dach «Kommunale Werke» als eigenständige Abteilung zu organisieren. Die neu geschaffene Funktion des Leiters Kommunale Werke soll diese Abteilung führen. Nachdem sich Ueli Bettler nach 21-jähriger Tätigkeit beim EW Windisch entschieden hat, per 1. November eine neue Herausforderung bei einem anderen EW-Betreiber anzunehmen, wurde die neue Stelle ausgeschrie-

ben. Der Gemeinderat freut sich, diese Funktion per 1. Oktober mit Valentin Schmid besetzen zu können. Die Kommunalen Werke sollen zudem durch einen gemeinsamen neuen Betriebsstandort gestärkt werden. Der entsprechende Projektierungskredit für die Erweiterung des Werkhofs im Dägerli wird dem Einwohnerrat im Oktober unterbreitet. Die Botschaft kann auf der Website der Gemeinde Windisch (www.windisch.ch) heruntergeladen werden. Die Einwohnerratssitzungen finden am 21. und 28. Oktober, jeweils um 19 Uhr im Campussaal statt.

Weisser Sauser

Eine jahrzehntelange Tradition aus dem Schenkenbergertal.

Jetzt in unserem Laden erhältlich:
Scherzerstrasse 1, Schinznach-Bad
geöffnet Di. bis Fr. 14–18 Uhr, Sa. 08–16 Uhr



Heimatmuseum Schinznach: Rätsel um alte Rebsorte

Der Schinznacher Rebberge mit seiner grossen Sortenvielfalt steht voll im Saft – um welche alte Rebsorte es sich allerdings handelt, die an der Museumswand von 1647 gelehrt, konnte noch niemand schlüssig beantworten. Apropos Rebbau: Um dieses Thema gehts auch in der entsprechenden Dauerausstellung, die das Heimatmuseum Schinznach nun wieder am Sonntag, 4. Oktober, von 14 bis 17, präsentiert. Es vermittelt viel Wissenswertes zum Leben im Schenkenbergertal aus vergangenen Zeiten – im Fossilienkeller blickt es sogar 165 Millionen Jahre zurück, als sich hier noch Stachelhäuter im lauwarmen Meer tummelten. Buchstäblich in den Fokus rückt zudem die Sonderausstellung mit den privaten Sammlern, die für nur eine Saison ihre Lieblingsobjekte zeigen: heuer Wunderwerke früherer Foto- und Filmapparate samt ingenieus konzipierten Projektionsinstrumenten.

«Es wird wieder Couture verlangt»

Atelier Jeanne Geissmann, Brugg: sportlich-elegante Outfits – und Couture-Kleider handgenähter Spitze



Rockig: Links Terry mit verkürzter Steppjacke, geraden Jeans und Pailletten besetzten Stiefeletten. Barbara (Mitte) zeigt sich mit Flauschmantel und marineblauer Hose und Oberteil. Und Silvia präsentiert ein Stufenkleid in rehbraun, dazu gehören die passende Steppjacke und hohe Lederstiefel.

(ihk) – Der traditionelle «Modcocktail» im Atelier von Designerin Jeanne Geissmann kam, durch die Corona-Schutzmassnahmen bestimmt, ein wenig anders daher als sonst. Die Frauen nahmen an den Tischchen mit ihrem Namensschild Platz – und es herrschte Maskenpflicht.

Die Modetrends im Herbst und Winter...

...spielen oft mit den Grundfarben. Weiss-schwarze Kombinationen, etwa enganliegende Hosen aus Leder und eine weisse, in vielen Variationen kombinierbare Seidenbluse, sind aktuell. Die schwarze Steppjacke dazu, aber auch Wollpullover aus Kaschmir perfektionieren das Outfit. Auch die schwarze Hose aus Leder, welche weit ausgestellt ist, wurde gezeigt. «Es ist eine feine und elegante Mode dieses Jahr. Sie schreit nicht», erklärte Jeanne Geissmann. So schritten die Models Barbara, Thierry und erstmals Silvia auch in komplett einfarbigen Outfits über den Teppich. Silvia sprang für das langjährige Model Marion ein, welche sich den Arm gebrochen hatte. Barbara präsentierte einen langen, ecru-weißen Wintermantel dazu eine Crêpe-Hose und eine weisse Seidenbluse. Dies wurde mit weissen Turnschuhen kombiniert. In einen Blazermantel und ein silbergraues Strickkleid gehüllt, schritt Silvia in schwarzen Stiefeletten über den Teppich. Witzig war der Auftritt von Terry im schwarzen Blazer mit der silberglitzernden Aufschrift «Rock'n'Roll».



Jeanne Geissmann (3.v.r.) mit Team und den Models Silvia, Terry und Barbara (v.l.).

Dazu kombiniert wurden Jeans, eine weisse Seidenbluse und flache Boots.

Buntes am Abend und feminine Schnitte
Die Abendgarderobe fällt mit farbigen Creationen und schlichten Hängerkleidern etwa in zartrosé auf. Zur schwarzen Abendhose kombiniert wird das reine Seidenoberteil der Marke «Ungaro». Kräftig leuchten die Farben pink, blau, gelb, schwarz, rot, grün und orange. Das farbige, lange Pail-

lettenkleid von «Missoni» steht dieser Farbenpracht in nichts nach. Den Abschluss der Show bildeten die einzigartigen Couture-Kleider, das meiste handgenäht. So wurden enganliegende Spitzenkleider, ein grünes Kleid aus Seidenbrotat mit weisser Spitze und ein weit ausgestellter Rock mit silbrigem Paillettenoberteil präsentiert. «Es wird wieder Couture verlangt. Die Leute wollen ein Kleidungsstück, welches sich jahrelang hält», sagte Jeanne Geissmann.

«Industriepierlen nimmt man zu wenig wahr»

Lupfig: Die FDP-Bezirkspartei Brugg besichtigte die Firma Killer Interior AG im Industriegebiet

(ihk) – Seit 2018 ist die Firma Killer Interior AG im Industriegebiet Lupfig ansässig. Für Marco Killer, Inhaber und VR-Präsident in 3. Generation, wurde Lupfig als Standort ausgewählt, weil es sehr viel Industrieland habe. Die Killer Interior AG stellt Laden- und Inneneinrichtungen her. Die Firma plant, produziert und montiert die hochwertigen Einrichtungen für Läden in der Schweiz und im EU-Raum.

Beim Rundgang durch den Betrieb mit 65 Mitarbeitenden sind Produkte grosser Unternehmen zu sehen, etwa ein

Schokoladenbrunnen eines bekannten Chocolatiers. Jede Maschine ist beschriftet, hat ihren Platz. Diese durchdachte Ordnung zieht sich durch die gesamte Firma. Fotos aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hängen an der Wand, dazu die individuelle Aussage jedes Einzelnen. Marco Killer erwähnt die flachen Hierarchien, die stete Aus- und Weiterbildung mehrmals.

Unsicherheit der Mitarbeiter machte zu schaffen

Beim anschliessenden Unternehmengespräch diskutierten Grossrätin Martina Sigg und Grossrat Titus Meier mit Marco Killer und Beat Bechtold, Direktor der Aargauischen Industrie- und Handelskammer sowie Grossratskandidat. Die weiteren Grossratskandidaten Eveline Leutenegger, Anita Bruderer, Martin Gautschi, Jürg Meyer und Karin Müller hatten sich zuvor kurz vorgestellt. Titus Meier bemerkte, dass er sich beim Rundgang durch die Produktion an den Militärdienst erinnert hatte. Marco Killer meinte zur vorherrschenden Ordnung in der Firma: «Wenn etwas Sinn macht, dann finde ich dies lässig», sagte er schmunzelnd. Titus Meier sprach die Herausforderungen rund um den Corona-Lockdown an: «Was mir während des Lockdowns zu schaffen machte, das war die Unsicherheit der Mitarbeiter. Der Super-Gau wäre gewesen, wenn die Baustellen geschlossen worden wären», so Marco Killer.

Kantonale Unterstützung durch «Aargau Services»

Auch für Beat Bechtold war die Verunsicherung nicht nur im eigenen Team, sondern auch auf Seiten der Unternehmer spürbar. «Wir hatten 8 bis 20 Anfragen pro Stunde etwa mit der Frage "Mitarbeiter X hustet und kommt nicht mehr arbeiten, was nun?"», sagte Beat Bechtold. Martina Sigg wollte von Marco Killer wissen, ob es bei der Firmen-niederlassung respektive bei Abklärungen für einen Landkauf kantonale Unterstützung brauche: «Es gibt die Plattform Aargau Services», sagte Beat Bechtold und erwähnte damit die kantonale Standortförderung. Ihm falle aber auf, dass sich viele Hightechfirmen ansiedelten. «Es gibt aber auch einfach Industriebetriebe. Diese Industriepierlen nimmt man zu wenig wahr.»

FDP
Die Liberalen
Bezirk Brugg

18. Okt. 2020

Martin Gautschi
in den Grossen Rat
Die Wirtschaft sind wir alle.

Tage der offenen Tür am 26. / 27. Sept.



moveo-fitness.ch

Dank dem wirkungsvollen Moveo-Trainingskonzept stehen dir jederzeit unsere speziell ausgebildeten und erfahrenen Coaches zur Seite. An den Tagen der offenen Türen (10 – 16 Uhr) offeriert Moveo Fitness den Gesundheits-Check gratis (statt für 129 Franken). Und: Bis und mit zur Eröffnung am 28. September gibt es generell 20% auf alle Abos.

Aarauerstr. 20, 5116 Schinznach-Bad, 056 210 01 01

Restaurant Linde, Oberflachs

Metzgete

1. Okt. - 31. Okt.

speziell: hausgemachte Metzger-Ravioli

Reservationen: 056 443 12 56

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Selvan Sinnathurai.

Die Spurensucherin

Brugg: Internationale Autorinnen und Autoren (im Bild Natascha Wodin) lasen an den Literaturtagen aus ihren Büchern

(ihk) – Die alle zwei Jahre stattfindenden Literaturtage widmeten sich am vergangenen Wochenende der Frage «Hat Literatur ein Verfallsdatum?» Die Organisatoren stellten sich die Frage aufgrund unserer schnelllebigen Zeit, in welcher die Bekanntheit gewisser Bücher nur von kurzer Dauer sei. Die internationalen Autorinnen und Autoren lasen im Salzhaus und im Rathausaal aus ihren Büchern. Ein Buch, das aufwühlt, ist dasjenige der Autorin Natascha Wodin. Sie zitierte im Salzhaus aus ihrem Buch «Sie kam aus Mariupol». Das Buch sei eine persönliche und weltpolitische Spurensuche, sagte Moderatorin Margrit Schaller. Denn Natascha Bodin ist ein Kind sowjetischer Zwangsarbeiter, die ins Deutsche Reich verschleppt worden waren. Die Mutter nahm sich das Leben, als Natascha Bodin zehn Jahre alt war. Einige Informationen über die Verschleppung entnimmt sie amerikanischen Akten, andere Hinweise liefert das Internet. In ihrer Familie wurde über die Verbrechen geschwiegen, «das hat mich



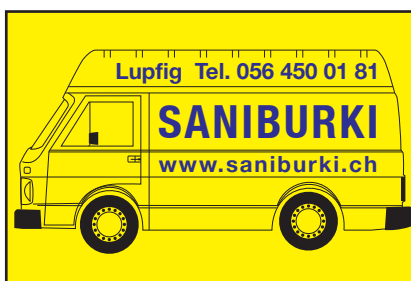
sprechwütig gemacht», sagte Natascha Wodin. «Ich konnte mich am Schreiben festhalten.» Denn das Wichtigste beim Schreiben sei die Selbstvergessenheit.

Buurelandweg
AARGAU

Der Erlebnispfad
in Freienwil
für die ganze Familie!

Offen für alle
bis Ende
Oktober

buurelandweg.ag



Aus ihnen spricht die Zuversicht

Bächlihof Oberflachs: Auch dem Herbst-Sonntags-Verkauf vom 27. September (11 – 17 Uhr) wohnt die gute Leset-Stimmung inne

(A. R.) – «Der Behang ist traumhaft, das Traubengut kerngesund: Man darf zuversichtlich sein für den Jahrgang 2020», freuten sich Brigitte und Stefan Käser, als sie letzte Woche den RieslingxSylvaner für ihren süsslichen «Lichtblick» ernteten – und sogleich mit diesem anstiessen (Bild rechts).



Von Burger bis Burgunder
Ihr tatkräftiger Optimismus – heuer wurden etwa die neuen Wein-Etiketten oder der neue Blanc de Noir lanciert – findet seinen Ausdruck auch im Event vom Sonntag: Da bietet die Familie Käser wieder ihre komplette Genusspalette an. Diese fängt bei saftigen Burgern aus hofeigenem Rindfleisch an und hört bei gehaltvollen Burgundern noch lange nicht auf. Besondere Erwähnung verdient stets die üppige Festwirtschaft mit dem heissen Schinken und dem legendären Kartoffelsalat. «Wir haben ja zum Glück ausreichend Platz», betont Brigitte Käser und weist auf die grosszügigen Tisch-Abstände hin. Apropos Corona: Was an Gastro-Umsatz verloren ging, habe man dank der treuen Privatkundschaft, für die man vermehrt Online-Bestellungen und Hauslieferungen habe ausführen dürfen, wieder kompensieren können.

Zur Degu – und zum Kauf – empfiehlt Stefan Käser etwa den spritzig-fruchtigen Riesling-Sylvaner 2019, die noch jungen 2019er-Roweine oder die kräftigen Roten des Super-Jahrgangs 2018 – und nicht zuletzt den im Eichenfass ausgebauten «Abendstern». Dieser ist längst ein Markenzeichen vom Bächlihof geworden, genauso wie besagter «Lichtblick»: Ein Name, der, seit zwei Jahrzehnten notabene, ja ebenfalls für viel Zuversicht steht.

BASCHNAGEL

3.-4. OKT. 2020

HERBSTAUSSTELLUNG
in Windisch

Vorstellung und Probefahrten der Weltneuheit von VW - dem ID.3

Brugg: Vom Wüstensand ins Wasserschloss

Im Rahmen der Reihe «Kultur am Nachmittag» nimmt Michael Rust, Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde Rein, geboren und aufgewachsen in Namibia, das Publikum mit auf eine Entdeckungsreise von Land und Leuten, Kultur und Kulturen, Farben, Düfte, Klänge, Bilder und vieles mehr – dies am Mittwoch, 7. Oktober, 14.30 Uhr, in der Stadtkirche. Namibia ist ein Land im Süden des afrikanischen Kontinents mit einer sehr spannenden Geschichte und vielen interessanten Fakten. Eintritt frei, Kollekte

«Steibode» Birrhard: Mitwirkung zur Richtplan-Anpassung – Infoveranstaltung

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat die folgende Anpassung des Richtplans für die Vernehmlassung und Mitwirkung freigegeben: Festsetzung des Standorts «Steibode» in Birrhard als Deponie des Typs A und als Materialabbaugelände von kantonaler Bedeutung. Die Dokumente zur Anpassung des Richtplans können nun bis Freitag, 18. Dezember, bei der Gemeinde Birrhard sowie bei der Abteilung Raumentwicklung des BVU in Aarau eingesehen werden. Die Dokumentation ist gleichzeitig unter www.ag.ch/anhoeerungen einsehbar. Der Gemeinderat Birrhard und Brugg Regio laden die Bevölkerung von Birrhard zu einer Infoveranstaltung ein, um das geplante Vorhaben zu erläutern und Fragen zu beantworten – diese findet am Mittwoch, 21. Oktober, 20 Uhr, in der Turnhalle Birrhard statt.

Im «Blockchäfer» kann nun geklettert werden

Windisch: Die Kletter- und Boulderanlage des SAC Brugg wurde feierlich eingeweiht

(ihk) – «Freude herrscht!», rief Alois Wyss, Präsident des Schweizerischen Alpenclubs SAC Sektion Brugg, am Freitagabend begeistert aus. Die entlehnten Worte des früheren Bundesrats und begeisterten Berglers Adolf Ogi passten zur Einweihung der herbeigesehnten neuen Anlage. «Es ist etwas Grossartiges entstanden. Etwas, was es in dieser Grösse und Qualität in der Region nicht gibt.» Vor dem feierlichen Einweihungsakt hatten die Gäste die 460 m² grosse Kletter- und Boulderhalle «Blockchäfer» besichtigen können. Auffallend sind sie, die türkisfarbenen Boulderwände, vier Meter hoch, mit den verschiedenfarbigen Griffen, die zu immer neuen Kletterrouten animieren. «Bouldern ist Klettern auf Absprunghöhe. Die Routen sind kürzer als beim Klettern, dafür umso intensiver», erklärt Michael Frei, Mitglied der «Blockchäfer»-Betriebskommission. Benjamin Voit und Michael Frei zeigten eindrücklich, wie sie sich an den verschiedenen Griffen hinaufziehen und den scheinbar unerreichbaren Griff mit Kraft und Ausdauer doch noch erreichen. Gesichertes Klettern ist an den sieben Meter hohen Wänden mittels Selbstsicherungsgerät und Seilzug möglich. Die verschiedenen Kletter- und Boulderzonen haben regionale Namen be-



Eindrücklich: Benjamin Voit (l.) und Michael Frei demonstrieren ihre Boulderkünste.

kommen: So klettert man auch in der Halle im Gebiet der «Hexehöfli», des «Rüssbädi» oder der «Aareschlucht». An der LED-Kletterwand leuchten nacheinander die zuvor definierten Griffe auf. So wird die Route bestimmt. Rund 150 Routen stehen den Boulderern zur Verfügung, die Kletterer können aus 14 Kletterlinien mit je zwei Routen in diversen Schwierigkeitsgraden auswählen.

im Wohnzentrum Spitzmatt der Stiftung Faro in Unterwindisch befindet, soll allen Kletterbegeisterten mit und ohne Behinderung offenstehen. Faro-Geschäftsführerin Rosey Schär beschrieb bei der Feier die damit verbundenen Integrationsmöglichkeiten. Die Halle, welche seit dem 1. September in Betrieb ist, hat täglich von 7 bis 22 Uhr geöffnet. Mit dem Start des neuen Freizeitangebots zeigen sich die Verantwortlichen zufrieden: Rund 20 bis 30 Personen klettern hier täglich.

Start ist geglückt
Die neue Freizeitanlage, welche sich

Wählen Sie Martin Wernli, bisher wieder in den Grossen Rat

SCHWEIZER QUALITÄT SVP

«Unternehmer braucht der Aargau – und keine Unterlasser»

2 x auf Liste 1

2x auf Ihre Liste

FDP Die Liberalen Bezirk Brugg

LISTE 3 18. Okt. 2020

Martina Sigg

«Weil Gesundheitspolitik auch Wirtschaftspolitik ist.»

Die Wirtschaft sind wir alle.

2x auf Ihre Liste

Firmeninhaber Martin Wernli: volle Pulle für unseren Bezirk!

FDP Die Liberalen Bezirk Brugg

LISTE 3 18. Okt. 2020

2x auf Ihre Liste

Martina Sigg

«Weil Gesundheitspolitik auch Wirtschaftspolitik ist.»

Die Wirtschaft sind wir alle.

Schryber Hof

Mathys
Schryberhof, 5213 Villnachern
056 441 29 55 / www.schryberhof.ch

– Weindegustation mit Grillwürsten und Besichtigung des neuen Pferdestalls am Do 24. Sept., ab 18 Uhr

– Weindegustation mit Metzgete 25. – 27. Sept. Fr ab 18 Uhr, Sa ab 16 Uhr, So 11 – 17 Uhr

Metzgete-Reservierungen: info@schryberhof.ch
Für Degustation (ohne Verpflegung) keine Reservation erforderlich

ZULAUF
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 62

Pflanzzeit Herbst
Feine Früchte aus dem eigenen Garten! Jetzt ist die ideale Pflanzzeit für Obst und Beeren.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepper-platten.ch
www.schaepper-platten.ch

Schön und sauber! Platten von Schäpper

sanigroup

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1699.00
V-Zug Waschturm Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora S/55 w/n	1399.00
Miele Geschirrsp. G 27315-60 BW	1699.00
Miele Waschautomat WWE-300-20 CH	1359.00
Miele Wäschetrockner TWE 500-20 CH	1329.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC Aufsatz TumaConf.	1599.00
Geberit Mera Comfort DuschWC	3699.00

Dohlenzelgstrasse 2b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

webregent Webdesign und Vermarktung
Werden Sie sichtbar!
kostenlos! Erstberatung: hello@webregent.ch | 079 174 41 32